

Die Gesicht hinter dem VfL - Teil 3 Markus Kemming



Senden - Nach der Saison ist vor der Saison und ob nun im Profibereich oder bei den Amateuren - im Fußball dreht sich zu dieser Zeit meist das große Personalkarussell. Auch beim VfL Senden muss sich der Zuschauer in dieser Spielzeit wieder an einige neue Gesichter gewöhnen, doch ein Mann ist den Besuchern des Sportparks in den letzten Jahrzehnten stets ein Begriff und eng mit der 1. Herrenmannschaft verbunden: Markus Kemming.

Der mittlerweile 43-Jährige steht seit rund 20 Jahren in den Diensten der Mannschaft und hat so einige Trainer und Spieler kommen wie gehen gesehen. Seit je her sorgt er sich darum, dass zu den Spielen und Trainingseinheiten nicht nur das Trainingsmaterial vorhanden ist, sondern auch genug Flüssigkeit für die Sportler bereitsteht oder auch bei den Spielen administrative Aufgaben wie der Spielbericht zuverlässig erledigt werden. Für seine Aufgaben als Betreuer der Senioren ist Kemming meist früh vor Trainingsbeginn auf der Sportanlage: *„Ich habe gerne alles in Ruhe vorbereitet, damit am Ende nichts fehlt“*, erklärt er. Seinen Weg zum VfL fand er über den mittlerweile ehemaligen stellvertretenden Geschäftsführer Gerd Haack. *„Gerd sprach mich damals an, ob ich nicht bei der Zweiten mithelfen wolle, da musste ich nicht lang überlegen“*, erinnert sich Kemming, der bis dato lediglich als Zuschauer hinter der Bande stand. Nach nur zwei Jahren wechselte der Sendener zur ersten Herrenmannschaft unter der Leitung von Martin Müller. Seitdem hat sich viel verändert. Die Einführung des DFBnet bezeichnet er als *„sinnvolle und arbeitserleichternde Verbesserung“* im Spielbetrieb, aber auch beim Verein selbst habe sich in den letzten Jahren sehr viel getan, sodass ein professionelleres Arbeiten in allen Bereichen ermöglicht wurde.

„Besondere Momente waren für mich natürlich unsere Aufstiege in die Bezirksliga 2002, 2007 und 2013. Da ist man natürlich ein bisschen stolz Teil eines solchen Teams zu sein.“ Dass ohne ihn beim VfL ein kleines Chaos entsteht, merkte auch Trainer Claus Fischer, als die Mannschaft ohne Betreuer zum Auswärtsspiel musste und sich kurz vor Abfahrt alle fragten, wo eigentlich die Mannschaftstrikots seien. Sich sorgen, dass so etwas in der Zukunft häufiger passieren könnte, müssen die VfLer erst einmal nicht. *„Ich habe sehr viel Spaß an der Arbeit und möchte noch zehn Jahre dabei bleiben“*, bekennt sich Kemming zu seinem VfL Senden. Gemeinsam mit seiner Mannschaft und den weiteren 30 Teams des Vereins wird Kemming heute Abend das 75-jährige Jubiläum des Vereins feiern. Nach der Andacht im

Sendener Sportpark um 18:15 Uhr geht es ab 19:30 Uhr mit dem Gala-Abend in der Steverhalle weiter, zudem alle Sendenerinnen und Sendener herzlich eingeladen sind. Eintrittskarten gibt es auch noch an der Abendkasse zu 7,50 Euro.

Kommentare

Bisher gibt es 0 Einträge.

[Einen neuen Eintrag schreiben](#)